
Gott kämpft mit dir!¹

Predigt - 2. Oktober 2011 - EGK

Einleitung

Wir wünschen uns deshalb sehr, dass ihr bis zum Ende diesen Eifer behaltet, damit ihr voller Zuversicht an der Hoffnung festhalten könnt, die Gott euch gab.

Hebräer 6,11

²Wer trägt ist, unterliegt –Prinzip - trainieren

Nur durch *Kampf* gewinnt man *Siege*.

Mirza Schaffy, 7. Buch; Die Schule der Weisen

In unserer *Welt* wird an allen **Ecken und Enden** gekämpft.

Wahlen 2011 - Parteien — Hunger - Lehrstellen

Schrieb **Voltaire** schreibt in seinem **Mahomed**:

Mein Leben ist ein Kampf

Voltaire, Mahomed, 2,4

Tägliche Kämpfe kommen hinzu: Der Versuch die Trägheit zu überwinden.

- Der Kampf gegen die **Müdigkeit**.
- Der Kampf gegen das **Gewicht**.
- Der Kampf um **Anerkennung**.

¹ Die Predigtmanuskripte sind in der Predigtsprache geschrieben. Meistens Gegenwart etc.

² Die blau markierten Teile wurden in den Predigt ausgelassen, bzw. anders formuliert. In dieser Predigt nach dem Motto .

- Der Kampf gegen die **Vergesslichkeit**.
- Der Kampf um **Liebe**.

Der 1970 verstorbene walisische **Mathematiker** und Philosoph **Bertrand Russel** wunderbar beschreibt:

Das, was die Menschen, den Kampf ums Dasein nennen, ist also nichts anderes als der **Kampf um den Aufstieg**. Und wenn sie sich auf diesen Kampf einlassen, fürchten sie nicht etwa, dass es am nächsten **Morgen** nicht zum **Frühstück** für sie reiche, sondern dass es ihnen **nicht glückt**, ihren lieben **Nächsten zu übertrumpfen**.

Bertrand Russel; *The Conquest of Happiness*; 1,3.

Hinzu kommt der Kampf des Glaubens.

Textlesung: 1 Mose 32,23-33

Gott kämpft mit dir!

- I. Gott hautnah erleben
- II. Ringe um den göttlichen Segen
- III. Der Glaubenskampf verändert dein Wesen

Gott kämpft mit dir!

I. Gott hautnah erleben

Der *Ringkampf* zwischen Jakob und Gott ist ein persönliches - **hautnahes** - *Gotteselebnis*. Dabei ist es **Jakob** gar nicht nach solch einem **Erlebnis zu Mute**.

Er befindet sich auf der Heimreise von seinem Schwiegervater Laban zu Esau.

Dies auf Gottes Befehl hin. Zu Laban ist er vor beinahe **20 Jahren geflohen**. **Der Grund: Er** betrügt seinen Bruder Esau um den Segen seines Vaters.

Bei Laban heiratet er zuerst *Lea, eine Woche später Rahel*. Mehr als 14 Jahre arbeitet Jakob bei seinem Schwiegervater.

Nun gehts als reicher Mann zurück in die Heimat

Durch Boten – keine Handy, E-Mail, Briefpost kündigt er bei seinem Bruder Esau seine Heimkehr an.

Die Reaktion - Vers 7:

Die Boten kehrten mit dieser Nachricht zurück: »Wir sind zu deinem Bruder Esau gekommen. Er zieht dir jetzt mit 400 Mann entgegen!«

Diese Nachricht löst Angst aus. Jakob versucht seinen Bruder durch Geschenke, die er ihm in einzelnen Etappen entgegen sendet zu besänftigen.

Als er dies in Auftrag gegeben hat führt er **als Letztes** seine beiden Frauen, seine beiden Mägde, seine elf Söhne über die Furt des Flusses Jabbok. Der Jabbok, der blaue Fluss, mündet vierzig Kilometer nördlich vom Toten Meer in den Jordan.

Jakob ist **ganz allein**. Allein vor der **schicksalhaften Begegnung** mit seinem Bruder. Vielleicht will er beten, allein sein.

Es kommt alles anders. - Die Bibel berichtet in Vers 25:

Dann blieb er allein zurück. Da kam ein Mann und kämpfte mit ihm bis zum Morgengrauen.

Plötzlich befindet er sich in einem **Kampf**. Ein **unbekannter Mann** ringt mit Jakob. Er wird von einem Jemand auf hebräisch: isch, angefallen. Jakob kämpft, will siegen. Die **Bibel** liefert uns keine Details zum Ablauf des Kampfes.

Dem hebräischen Verb für Kämpfen können wir jedoch entnehmen, dass der kämpfende Jemand entschlossen ist die Existenz Jakobs auszuradieren. Das Wort für Kämpfen stammt vom **Pulverstaub** ab. Dieser Jemand will Jakob zu Staub machen.

Heute wissen wir, dass **Gott** mit **Jakob** gekämpft hat. Jakob weiss dies mitten im Kampf nicht!

- Ist dies ein Angriff einer satanischen Macht?
- Schliesst Gott eine Tür? Soll er seinem Bruder Esau nicht begegnen?

(Kurze Pause)

Gott steigt vom Himmel herab, um mit Jakob zu kämpfen.

Mit diesem Jakob, der sich das **Erstgeburtrecht** durch ein Linsengericht von seinem Bruder erkauft (erschwindelt), der den Segen des Vaters erschlich.

Gott kämpft gegen ihn.

Die meisten Ausleger nennen diesen Kampf eine **intensive Vision Jakobs**. Es habe sich alles in der **Einsamkeit, im**

Gebet zugetragen. Aber davon steht in der Bibel nichts, aber auch **rein gar nichts** geschrieben.

Der Kampf fand **real** statt, so **vermittelt es uns die Heilige Schrift!**

Weshalb kämpft Gott mit Jakob?

Jakob ist von seinem Wesen her ein Kämpfer. Er vertraut immer wieder auf seine eigene Kraft, seine Schlauheit.

So als er sich sein **Erstgeburtsrecht** mit dem Linsengericht erkauft. Er nutzt schamlos, die **Schwäche seines Bruders aus**. Dann als er seinen eigenen Vater überlistet. Sich verkleidet, ihn anlügt, damit er den Segen des Vaters erlangt.

Er kämpft um seine **beiden Frauen**. Dann gegen seinen **Schwiegervater Laban**.

Jakob leistet viel aus eigener Kraft. Er ist eine Kämpfernatur.

Deshalb kämpft Gott mit ihm. Damit durch den Kampf den allmächtigen Gott erkennt. Kampf ist die Sprache Jakobs, die kann er verstehen.

Wie ist Gott wunderbar. Da steigt eine Person der Gottheit, vermutlich Jesus Christus, vom Himmel hinab zu Jakob. Nicht um zu predigen, sondern so zu ihm zu reden, dass er es als Kämpfer Jakob versteht.

Gott ist jeder Mensch unermesslich wichtig. Gott kämpft um jeden Menschen. Redet so zum Menschen, *dass er es versteht*.

In Vers 26 steht dann geschrieben:

Als der Mann merkte, dass er Jakob nicht besiegen konnte, gab er ihm einen Schlag auf sein Hüftgelenk, sodass es ausrenkte.

Der Engel des Herrn kann Jakob nicht überwältigen. Er muss ihn zuerst schwächen, lähmen. Erst als **Gelähmter**, als er nicht mehr auf seine eigene Kraft vertrauen kann, hängt er sich an Gott. Erst in diesem Augenblick bemerkt er Gott.

Er erwacht aus seinem andauernden **Kampf**.

Er klammert sich an Gott. Er lässt Gott nicht mehr nicht los.

Der **allmächtige Vater** sandte seinen Sohn Jesus Christus vom Himmel, vom besten Platz den es gibt. Der Himmel ist tausendmal besser als ihre erträumte Insel, ihr Traumhaus oder ihr erträumter Reichtum.

Jesus steigt vom Himmel auf diese Erde, die **voll ist von egoistischen Menschen**, um einen Kampf zu führen.

Diesmal nicht gegen einen Menschen, sondern für die Menschheit. **Er kämpft den Kampf am Kreuz von Golgatha.**

Jesus hat für dich am Kreuz von Golgatha gekämpft. Er hat einen Kampf ausgefochten, damit **du das Ewige Leben erlangen kannst**.

Das Evangelium des Lukas schildert uns diesen Kampf in intensiven Farben - Lukas 22,44:

Aber er war von Angst erfüllt und betete noch heftiger und kämpfte so sehr, dass sein Schweiß wie Blut auf die Erde tropfte.

Jesus hat am Kreuz für dein Leben gekämpft. Er vergiesst sein Blut. Er kämpft diesen Kampf, damit du eine **Verbindung** mit dem allmächtigen Vater erlangen kannst.

Als Menschen sind wir von Gott durch die **Sünde getrennt**. Jeder Mann, jede Frau ist von Gott getrennt!

Johannes 3,18:

Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt. Wer aber nicht an ihn glaubt, ist schon verurteilt, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Nicht an Jesus zu glauben, dies ist *die Sünde - die Verfehlung* -, *die von Gott trennt!*

Gott **ringt mit dir**, dass sie doch seinen Sohn Jesus als deinen Erlöser annimmst.

Wenn du in deinem Herzen weisst, dass du Jesus brauchst, dass er um dich ringt - kämpft! -, dann nimm Jesus Christus als deinen Herrn und Erlöser an. Tu diesen Schritt. Denn Gottes Sohn ist aus seiner Grösse hinabgestiegen zur Erde, damit du ewiges Leben erlangen kannst!

Dann wirst du Gott nah erleben. Du erlebst Gott, wenn du an seinen Sohn Jesus Christus glaubst.

Jakob erkannte Gott, erst als er gelähmt war. Nun änderte er seine **Taktik!**

Er will um **jeden Preis** Gottes Segen empfangen.

Gott kämpft mit dir!

II. Ringe um den göttlichen Segen

Als Jakob bemerkt, mit wem er es zu tun hat, da **ändert sich sein Verhalten** - Vers 27:

Dann sagte er: »Lass mich los, denn der Morgen dämmt schon.« Doch Jakob erwiderte: »Ich lasse dich nicht los, bevor du mich gesegnet hast!«

Der **Prophet Hosea** schreibt - Hosea 12,5:

Er rang mit dem Engel und siegte. Er weinte und bat ihn um seinen Segen.

Oder wie die RELB schreibt:

Er weinte und flehte ihn um Gnade an.

Jakob redet erst dann so, als sein Hüftgelenk, angerührt war, nicht vorher³

Hast du dich auch an Gott gehängt? Dass er dein Leben segnet.

Ein Segen ist ein Eingreifen Gottes. Ein Beschenken Gottes. Wenn Gott dein Leben segnet, dann wirst du ein erfülltes Christsein erleben. Denn dann greift auf übernatürliche Art und Weise in dein Leben ein.

Als **Ungesegnete** kämpfen wir noch selbst. Wir versuchen unseren Glauben unabhängig von Gott zu leben.

Es sind **verschiedenen Bereiche**, die Gott manchmal einsetzt, um uns zu lähmen.

- **Krankheit**
- **Angriffe auf den Glauben.** Liebe Freunde haben vielleicht die besseren Argumente. Sie haben dich gern. Sie lächeln aber auch über deinen Glauben.
- **Versuchungen.** Manchmal sind sie auch ein Zeichen ganz nah zu Gott zurück zu kommen.
- **Genügt dein Glaube?** Bist Du wirklich erlöst bist? Dann kannst du dich nur noch an Jesus Christus klammern. Jesus genügt!

³ C. H. Mackintosh; Gedanken zum 1. Buch Mose; Seite 210

Gott will, dass du dich ganz an hängst. Mit Tränen in den Augen sagst: Herr ich vertraue auf dich allein. - Hilf Du mir!

In 2 Korinther 12,9a steht geschrieben:

Jedes Mal sagte er: "Meine Gnade ist alles, was du brauchst. Meine Kraft zeigt sich in deiner Schwäche."

Was **entgegnet Paulus?** – 2. Korinther 12,9b:

Und nun bin ich zufrieden mit meiner Schwäche, damit die Kraft von Christus durch mich wirken kann.

Das ist **Hinabsteigen zur Grösse:**

Seine Schwäche bekennen und allein auf den ewigen und somit allmächtigen Gott zu vertrauen.

Jakob will den Segen von Gott. Der Mann segnet aber nicht sofort. Zuerst muss Jakob eine *Lektion lernen* - Vers 28:

»Wie heißt du?«, fragte der Mann. Er antwortete: »Jakob.«

Warum fragt wohl Gott nach seinem Namen? Er weiss genau, dass er mit Jakob kämpft!

Jakob muss vor Gott zu *sich selbst stehen*. Denn das Wort „Jakob“ hat die Bedeutung **er hält die Ferse fest, er betrügt, hintergeht**. Nach seinem Namen gefragt muss er zu seinem Wesen stehen und sagen:

Jawohl ich bin Jakob. Mein Name heisst Betrüger.
Ich bin derjenige, der seinen Vater, seinen Bruder und auch den Schwiegervater ***hintergangen*** - betrogen - hat.

Jakob muss zu seinem sündigen Wesen stehen. Genau dasselbe verlangt Gott von uns. Wenn du von Gott gesegnet

sein willst, dann musst zuerst du zu dir selbst stehen. Auch zu den **dunklen Stellen**.

Wenn Du von Gott wirklich gesegnet sein willst, dann darfst vor ihm zu deinen Schwächen stehen! ***Ihn um Vergebung bitten***.

Nach dem Bekenntnis des Jakobs geht es weiter - Vers 29:

»Du sollst nicht länger Jakob heißen«, sagte der Mann. »Von jetzt an heißt du Israel. Denn du hast sowohl mit Gott als auch mit Menschen gekämpft und gesiegt.«

Gott schenkt Jakob einen *neuen Namen* und will ihm damit zeigen, dass er ein neuer Mensch in Gott ist. Gott verspricht ihm mit seinem neuen ***Namen Veränderung***. Am Ende des Gesprächs wird er gesegnet.

Der grösste Segen, denn dann als Kind Gottes erlebst, ist, dass Gott dein *Wesen verändert*.

Gott kämpft mit dir!

III. Der Glaubenskampf verändert dein Wesen

Als am nächsten Morgen die Sonne aufging ist ***Jakob verändert***. Er ist nicht mehr derselbe, denn Gott ***ist ihm ganz nah begegnet***.

Sein verändertes Wesen kommt sofort zum Ausdruck - Vers 31:

Jakob nannte die Stätte Pnuël?- >Angesicht Gottes< -, denn er sagte: »Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und

trotzdem bin ich noch am Leben!«

Pnuel heisst eben übersetzt **Angesicht Gottes**. Er hat Gott von Angesicht gesehen! Dies hat sein Leben verändert.

Nicht nur die Namensgebung **Pnuel**, sondern auch sein *eigener neuer Name* deuten auf die Veränderung hin. Der Mann hat gesagt - Vers 29a:

»Du sollst nicht länger Jakob heißen«, sagte der Mann. »Von jetzt an heisst du Israel.

Vom Jakob, dem Betrüger, wird er zum Israel. Israel heisst übersetzt **Gott möge herrschen, kämpfen**. Israel kann aber auch **Gotteskämpfer, Kämpfer Gottes** bedeuten.

Als er nun die Stätte Pnuel verliess, ist er ein neuer Mann, dies auch körperlich - Vers 32:

Die Sonne ging gerade auf, als er Pnuël verließ. Wegen seiner Hüfte hinkte er.

Jakob ist ein **gezeichneter Mann**. Er heisst nicht mehr Jakob, sondern Israel. Er ist nicht mehr ein starker Mann, sondern ein Hinkender.

Ein armer hinkender Mann konnte wenig ausrichten. Es blieb ihm daher nichts übrig, als sich an den zu klammern, der allmächtig ist.⁴

Jedermann hat diese Veränderung an ihm gesehen. Es ist nicht verborgen. Israel (Jakob) kann gar nicht mehr anders als hinken. Aber wenn ihn jemand nach dem Grund seines Hinken fragt, dann kann er vom Erlebnis mit dem allmächtigen Gott erzählen.

So verändert auch Gott dein Leben. Du wirst vielleicht hinken,

aber du kannst sagen: Ich habe Gott erfahren! Ich habe ihn erlebt!

Gott kämpft mit dir!

I. Gott hautnah erleben

II. Ringe um den göttlichen Segen

III. Der Glaubenskampf verändert dein Wesen

2 Korinther 12,9:

Jedes Mal sagte er: "Meine Gnade ist alles, was du brauchst. Meine Kraft zeigt sich in deiner Schwäche." Und nun bin ich zufrieden mit meiner Schwäche, damit die Kraft von Christus durch mich wirken kann.

Amen

⁴ C. H. Mackintosh; Gedanken zum 1. Buch Mose; Seite 211